

Für den Commentar von Sayana standen mir folgende Handschriften zu Gebote:

- a) India Office 2991. Śaka 1771.
- b) — — 1836. 1836a auf Europäischem Papier zu Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben.
- c) India Office 1353. Der achte Adhyāya. Śaka 1583.
- d) Die oben unter g. genannte Handschrift der indischen Regierung zu Bombay. Wasserzeichen von 1823.
- e) Eine mir von Professor Max Müller geliehene Handschrift (Aa), der Schrift nach aus dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts, ist bis jetzt das beste Exemplar der zweiten Klasse.
- f) Eine ganz moderne Handschrift in Teluguschrift, ebenfalls Müller angehörig, den Text und Commentar enthaltend, ist von mir nur bei schwierigen Stellen herbeigezogen worden.
- g) Ein Fragment des ersten Buches, welches von Anfang bis 1, 16, 40 reicht, eine ganz vorzügliche Handschrift, im Besitz von M. Müller. Diese mir von Müller aus freien Stücken angebotenen Handschriften sind mir von vielem Nutzen gewesen, und es gereicht mir zu besonderer Freude ihm für das Darlehn meinen Dank zu sagen.
- h) Eine Abschrift der beiden ersten Adhyāya aus der oben mit i. bezeichneten Handschrift, von Burnell mir freundlichst zugesendet.

Die Handschriften des Commentars zerfallen in zwei Klassen. Die erste ursprüngliche ist durch c. und g. vertreten. Die zweite enthält manche Lücken, Auslassungen und Verderbnisse, und dieser gehören alle übrigen von mir gesehenen Handschriften an. Zu dieser zählen auch die beiden Handschriften von Haug, die sich gegenwärtig in der Staatsbibliothek in München befinden. Zwei Stellen mögen zur Probe von der Beschaffenheit der beiden Klassen dienen. Der Commentar zu 1, 16, 40 ist nach g. mitgetheilt. In den anderen Handschriften lautet er:

athavā smṛtiṣu abrahmapatvena pratipādito yo sti so yam abrahmapoktaḥ | tad yathā | abrahmapas tu śat prokta iti Śatātapo bravīt | ādyas tu rājabhṛityaḥ syād dvitīyaḥ krayavikrayi | tṛtīyo bahu-yājyākhyas caturtho 'śrautayajakaḥ | pañcamo grāmayajī ca shashṭho brahmabandhuḥ smṛitah |

Der Commentar zu 1, 10, 2 lautet in der B-Klasse wie folgt: tasu pūrvoktāsv ṛikṣhu padam padāḥ tasmin pāde prokta Maruto devānāṃ vaisya antarikṣhe nivasanti enaṃ yajamānaṃ ni vā roddhoḥ svargagamanam ni roddhum vā vi vā mathitoḥ viśeshena mathitum aloḍayitum vināsayitum vā te Marutaḥ īśvaraḥ samarthāḥ. In g. hingegen heisst es nach nivasanti: yo yajamānas tebhya yady anivedya svargam lokam gachati enaṃ yajamānaṃ etc.